

§ 1 Einleitung: Die Modernisierung des Schuldrechts	1
A) Internationaler Hintergrund	1
B) Die deutsche Geschichte der Modernisierung des Schuldrechts	2
C) Allgemeine Regelungsgedanken der Modernisierung des Schuldrechts	2
§ 2 Unmöglichkeit	4
A) Allgemeines	4
B) Ausschluss der unmöglichen Leistungspflicht	6
I. „Wirkliche Unmöglichkeit“, § 275 I BGB	6
1. Objektive und subjektive Unmöglichkeit	7
2. Anfängliche und nachträgliche Unmöglichkeit	8
3. Nicht zu vertretende und zu vertretende Unmöglichkeit	8
4. Teilweise und vollständige Unmöglichkeit	9
5. Sonderfälle der Unmöglichkeit	9
a) Zweckerreichung	10
b) Zweckfortfall	11
c) Zweckstörung	11
d) Zeitliche Unmöglichkeit beim absoluten Fixgeschäft	12
e) Vorübergehende Unmöglichkeit	14
6. Rechtsfolge des § 275 I BGB	17
II. „Faktische Unmöglichkeit“, § 275 II BGB	17
1. Voraussetzungen	17
2. Rechtsfolge	21
3. Anwendbarkeit des § 275 II BGB auf § 1004 I S. 1 BGB	22
III. „Moralische bzw. psychologische Unmöglichkeit“, § 275 III BGB	22
IV. Unmöglichkeit bei Gattungsschulden	24
1. Fälle der Unmöglichkeit bei der Gattungsschuld	24
2. Übergang der Leistungsgefahr auf den Gläubiger	26
a) Konkretisierung, § 243 II BGB	26
b) Übergang der Leistungsgefahr bei Annahmeverzug, § 300 II BGB	29
c) Sonderfall: Geldschuld, § 270 BGB	29
C) Auswirkungen der Unmöglichkeit auf die Gegenleistung	31
I. Abgrenzung § 275 BGB - § 326 BGB	32
II. Ausschluss der Gegenleistung, § 326 I 1 BGB	33
1. Gegenseitiger Vertrag	33
2. Ausschluss der synallagmatischen Hauptleistungspflicht, § 275 I - III BGB	35
3. Ausnahmen zu § 326 I 1 BGB: Übergang der Preisgefahr auf den Gläubiger der Sachleistung	36
a) § 326 II 1 Alt. 1 BGB	37
b) § 326 II 1 Alt. 2 BGB	39
aa) Voraussetzungen im Überblick	40
bb) Die Voraussetzungen im Einzelnen:	40
c) Vom Schuldner zu vertretende Unmöglichkeit	46
d) § 446 BGB	47
e) § 447 I BGB	47
f) §§ 644, 645 BGB	50
4. Rechtsfolge des § 326 I 1 BGB	51
a) Grundsatz	51
b) Erster Sonderfall: Teilunmöglichkeit	51
c) Zweiter Sonderfall: Schlechtleistung	52
d) Abschließender Beispielsfall:	53

§ 3 Sekundäransprüche auf Schadensersatz bei Pflichtverletzungen im Schuldverhältnis55

A) Ersatz des Schadensersatz <u>neben</u> der Leistung bzw. des Begleitschadens nach § 280 I, II BGB	56
I. Abgrenzung zwischen Schadensersatz <u>statt</u> und Schadensersatz <u>neben</u> der Leistung	57
II. Zuordnung des Schadens zum Schadensersatz statt bzw. neben der Leistung	58
1. Abgrenzung nach dem Wortlaut „Schadensersatz <u>statt</u> der Leistung“	58
2. Abgrenzung wie bisher beim Schadensersatz wegen Nichterfüllung.....	58
3. Abgrenzung nach Sinn und Zweck der Nachfristsetzung.....	59
4. Abgrenzung nach dem Zeitpunkt des Ersatzverlangens	59
5. Abgrenzung nach Integritäts- und Äquivalenzinteresse	60
III. Ersatz des Begleitschadens bei Unmöglichkeit, § 275 I, II, III BGB?.....	60
IV. Ersatz des Verzögerungsschadens bei Schuldnerverzug, §§ 280 I, II, 286 BGB	62
1. Voraussetzungen des Schuldnerverzugs, §§ 280 II, 286 BGB	63
a) Wirksamer Anspruch des Gläubigers	63
b) Nichtleistung des Schuldners.....	65
aa) Maßgeblichkeit des Leistungsorts	65
bb) Geldschulden, § 270 BGB.....	66
cc) Rechtzeitige Leistung im unternehmerischen Überweisungsverkehr	66
dd) Auswirkungen des Urteils auf den nichtunternehmerischen Überweisungsverkehr	68
c) Fälligkeit	69
d) Einredefreiheit des Anspruches	70
aa) Einredefreiheit als ungeschriebene Voraussetzung des Schuldnerverzuges	70
bb) Besonderheit bei §§ 273, 1000 BGB.....	71
cc) Besonderheiten bei § 410 I 1 BGB	72
dd) Besonderheiten bei § 320 BGB.....	72
ee) <u>Aber</u> : Keine Besonderheit bei § 321 I BGB.....	73
ff) Verhältnis von § 275 II und III BGB zum Schuldnerverzug	74
e) Mahnung	74
aa) Inhalt.....	74
bb) Entbehrlichkeit der Mahnung.....	76
f) Vertretenmüssen des Schuldners.....	82
aa) Eigenes Vertretenmüssen des Schuldners.....	82
bb) Strengere Haftung nach § 276 I 1 HS. 2 BGB	83
cc) Haftung für gesetzliche Vertreter und Erfüllungsgehilfen	84
dd) Beweislast für das Vertretenmüssen.....	84
g) Beendigung des Schuldnerverzugs	85
2. Ersatzfähiger Schaden.....	85
3. Verzugszinsen bei Geldschulden, § 288 BGB.....	86
4. Anwendbarkeit des § 288 BGB auf den Geldherausgabeanspruch des § 667 Alt.2 BGB.....	90
V. Ersatz des Begleitschadens nach § 280 I BGB bei Schlechterfüllung.....	91
VI. Ersatz des Begleitschadens bei Verletzung einer nicht-leistungsbezogenen Nebenpflicht nach § 280 I BGB.....	92
1. Bestehen eines Schuldverhältnisses	93
a) Begriff des Schuldverhältnisses (Grundsatz).....	93
b) Das vorvertragliche Schuldverhältnis als Schuldverhältnis i.S.d. § 280 I 1 BGB	94
aa) § 311 II BGB i.V.m. § 280 I BGB als Normierung des gewohnheitsrechtlichen Instituts der c.i.c.	95
bb) Vorvertragliches Schuldverhältnis	95
cc) Haftung Dritter aus §§ 280 I, 311 III BGB	99
dd) Ansprüche Dritter aus c.i.c.	105
c) Das nachvertragliche Schuldverhältnis	110
d) Sonderfälle	111

2. Anwendbarkeit des § 280 I BGB	113
a) Vorvertragliche Pflichtverletzung und Anfechtung	114
b) Vorvertragliche Pflichtverletzung und Vertretungsrecht	116
aa) Rechtsscheinsvollmachten	116
bb) Anwendbarkeit der §§ 280 I, 311 II BGB bei fehlender Vertretungsmacht	117
c) Vorvertragliche Pflichtverletzungen und § 134 BGB	120
3. Pflichtverletzung	120
a) Die Regelung des § 241 II BGB	120
b) Verletzung vorvertraglicher Pflichten	121
aa) Die Verletzung von Schutzpflichten	121
bb) Der Abbruch von Vertragsverhandlungen	122
cc) Der Abschluss unwirksamer Verträge	124
dd) Die Verletzung von Aufklärungspflichten	125
c) Verletzung vertraglicher nicht-leistungsbezogener Pflichten	127
aa) Leistungstreuepflichtverletzung	128
bb) Schutzpflichtverletzung	129
cc) Verletzung von Aufklärungs- und Auskunftspflichten	132
dd) Verletzung von Mitwirkungspflichten	133
4. Keine Widerlegung des vermuteten Vertretenmüssens, § 280 I 2 BGB	134
5. Schaden	135
6. Verjährung	137
7. Beweislast	137
B) Schadensersatz statt der Leistung	138
I. Schadensersatz statt der Leistung bei Unmöglichkeit	138
1. Schadensersatz statt der Leistung bei anfänglicher Unmöglichkeit: § 311a II BGB	138
a) Abgrenzung zu §§ 280 I, III, 283 BGB	138
b) Voraussetzungen des Anspruches nach § 311a II BGB	140
aa) Anfängliche Unmöglichkeit einer vertraglichen Primärleistungspflicht	140
bb) Keine Widerlegung des vermuteten Vertretenmüssens, § 311a II S. 2 BGB	141
cc) Ersatzfähiger Schaden	144
dd) Sonderfall: Teilunmöglichkeit	148
c) Der Anspruch auf das Surrogat, § 285 BGB	151
2. Schadensersatz statt der Leistung bei nachträglicher Unmöglichkeit: §§ 280 I, III, 283 BGB	151
a) Anspruchsvoraussetzungen der §§ 280 I, III, 283 BGB	152
b) Nachträgliche Unmöglichkeit einer Primärleistungspflicht	152
c) Vertretenmüssen des Schuldners	153
d) Schadensermittlung	156
e) Schadensberechnung	156
f) Sonderfall 1: Teilunmöglichkeit	156
g) Sonderfall 2: Beiderseitig zu vertretende Unmöglichkeit	156
h) Der Anspruch auf das Surrogat gem. § 285 BGB	159
II. Schadensersatz statt der Leistung in anderen Fällen	161
1. Anspruch nach §§ 280 I, III, 281 BGB	163
a) Fällige, wirksame und einredefreie Leistungspflicht	163
b) Möglichkeit der Leistung: Kein Ausschluss der Leistungspflicht nach § 275 I - III BGB	165
c) Pflichtverletzung: Nichtleistung oder Leistung „nicht wie geschuldet“	166
aa) Aliud	166
bb) Zuwenig-Lieferung	167
cc) Schlechtleistung	168
d) Fristsetzung	169
aa) Zeitpunkt für die Fristsetzung	169
bb) Rechtsnatur der Fristsetzung	170
cc) Inhalt der Fristsetzung nach § 281 I BGB	170
dd) Angemessenheit der Fristsetzung nach § 281 I BGB	171
ee) Entbehrlichkeit der Fristsetzung	174
e) Erfolgloser Fristablauf	178
f) Vertretenmüssen des Schuldners	181

g) Im gegenseitigen Vertrag: Eigene Vertragstreue des Gläubigers	183
h) Ersatzfähiger Schaden.....	185
i) Sonderfall: Schadensersatz statt der ganzen Leistung nach § 281 I 2 und 3 BGB	187
2. Anspruch nach §§ 282, 280 I, III BGB	189
a) Anwendungsbereich.....	189
b) Voraussetzungen des Anspruchs nach §§ 282, 280 I, III BGB	189
aa) Bestehen eines Schuldverhältnisses	190
bb) Vom Schuldner zu vertretende Verletzung einer Pflicht i.S.d. § 241 II BGB.....	190
cc) Unzumutbarkeit für den Gläubiger.....	190
dd) Im gegenseitigen Vertrag: Eigene Vertragstreue	191
ee) Rechtsfolge.....	192
3. Aufwendungsersatz nach § 284 BGB.....	192
a) Vorliegen der tatbestandlichen Voraussetzungen eines Anspruches auf Schadensersatz statt der Leistung.....	195
b) Aufwendung im Vertrauen auf die Leistung.....	196
c) Keine Ungeeignetheit der Aufwendung zur Zweckerreichung.....	198
d) Verhältnis zum Anspruch auf Schadensersatz statt der Leistung	199
e) Verhältnis zum Schadensersatz neben der Leistung	200
f) Anwendbarkeit des § 284 BGB neben dem Verwendungsersatzanspruch nach § 347 II BGB.....	201
g) Anwendbarkeit des § 284 BGB auf erwerbswirtschaftliche Aufwendungen.....	202
C) Sonderproblem: Leistungsstörungen bei Sukzessivlieferungsverträgen.....	202
I. Ratenlieferungsvertrag bzw. „echter Sukzessivlieferungsvertrag“	203
1. Rechte bzgl. der einzelnen Rate.....	203
2. Rechte bzgl. der bereits erbrachten Raten	203
3. Rechte wegen der übrigen noch ausstehenden Raten	204
II. Dauerbezugsvertrag	205
§ 4 Rücktritt.....	206
A) Allgemeines	206
B) Die einzelnen Rücktrittsrechte, §§ 323 ff. BGB.....	207
I. Rücktritt wegen nicht oder nicht wie geschuldet erbrachter Leistung, § 323 BGB	207
1. Vorliegen eines gegenseitigen Vertrages	207
2. Fällige, durchsetzbare und einredefreie Leistungspflicht	207
3. Keine Leistung/nicht vertragsgemäße Leistung	209
4. Fristsetzung.....	210
a) Allgemeines.....	210
b) Besonderheit beim Verbrauchsgüterkauf	210
c) Ausnahmen vom Fristsetzungserfordernis	211
aa) Verzicht.....	211
bb) Ernsthafte und endgültige Erfüllungsverweigerung, § 323 II Nr.1 BGB.....	211
cc) Entbehrlichkeit der Fristsetzung beim relativen Fixgeschäft, § 323 II Nr.2 BGB.....	212
dd) Vorliegen besonderer Umstände, § 323 II Nr.3 BGB.....	213
5. Erfolgloser Fristablauf	213
6. Eigene Vertragstreue	214
7. Kein Ausschluss des Rücktrittsrechts nach § 323 VI BGB.....	214
a) Verantwortlichkeit des Gläubigers	214
b) Annahmeverzug des Gläubigers.....	215
8. Kein Ausschluss des Rücktrittsrechts nach § 218 I 1 BGB	215
9. Besonderheiten bei Teilleistung und Schlechtleistung	217
a) Teilleistung, § 323 V 1 BGB	217
b) Schlechtleistung, § 323 V 2 BGB.....	220

II. Rücktritt wegen Verletzung einer Pflicht i.S.v. § 241 II BGB	221
1. Gegenseitiger Vertrag	221
2. Verletzung einer Pflicht i.S.d. § 241 II BGB	221
3. Unzumutbarkeit für den Gläubiger	223
III. Rücktritt bei Unmöglichkeit, §§ 326 V, 323 BGB	225
1. Gegenseitiger Vertrag	225
2. Unmöglichkeit der synallagmatischen Leistungspflicht des Schuldners	225
3. Kein Ausschluss des Rücktritts nach §§ 326 V, 323 VI BGB	226
4. Kein Ausschluss des Rücktritts nach § 218 I 1, 2 BGB	226
5. Einige Fallgruppen zu §§ 326 V, 323 BGB	226
a) „Vernichtung“ weiterer nicht synallagmatischer Vertragspflichten	227
b) Unmöglichkeit der Nacherfüllung bei Schlechtleistung	227
c) Teilunmöglichkeit	228
C) Nebeneinander von Rücktritt und Schadensersatz, § 325 BGB	228
D) Die Rechtsfolgen des wirksamen Rücktritts	229
I. Rücktritt als rechtsvernichtende Einwendung	229
II. Rückabwicklung der ausgetauschten Leistungen	229
1. Rückgewähr der empfangenen Leistung in natura, § 346 I BGB	230
2. Wertersatz statt Rückgewähr, § 346 II BGB	230
a) § 346 II 1 Nr.1 BGB	230
b) § 346 II 1 Nr.2 BGB	231
c) § 346 II 1 Nr.3 BGB	234
d) Verhältnis zur Unmöglichkeit i.S.v. § 275 I BGB	235
e) Höhe des Wertersatzes	236
3. Ausschluss der Wertersatzpflicht, § 346 III BGB	238
a) § 346 III 1 Nr.1 BGB	238
b) § 346 III 1 Nr.2 BGB	238
c) § 346 III 1 Nr.3 BGB	239
d) Herausgabe einer verbleibenden Bereicherung, § 346 III 2 BGB	241
4. Schadensersatzansprüche, § 346 IV BGB	241
a) Haftung beim vertraglichen Rücktrittsrecht	242
b) Haftung beim gesetzlichen Rücktrittsrecht	242
aa) Haftung des Rücktrittsgegners	243
bb) Haftung des Rücktrittsberechtigten	243
III. Ersatz von Nutzungen und Verwendungen	244
1. Nutzungen	244
2. Verwendungen	245
§ 5 Kündigung von Dauerschuldverhältnissen nach § 314 BGB	246
A) Allgemeines	246
B) Voraussetzungen des Kündigungsrechtes nach § 314 BGB	249
I. Bestehen eines Dauerschuldverhältnisses	249
II. Kündigung innerhalb angemessener Frist	249
III. Vorliegen eines wichtigen Grundes	251
1. Vorliegen eines als Kündigungsgrund generell geeigneten Sachverhalts	251
2. Umfassende Interessenabwägung im konkreten Einzelfall	251

§ 6 Störung der Geschäftsgrundlage, § 313 BGB255

A) Anwendbarkeit 255

 I. Gesetzliche Sonderregelungen der Störung der Geschäftsgrundlage256

 II. Vorrang vertraglicher Vereinbarungen256

 III. Vereinbarung einer Bedingung256

 IV. Unmöglichkeit.....257

 V. Pflichtverletzung258

 VI. Anfechtung258

 VII. Zweckverfehlungskondiktion, § 812 I 2 Alt.2 BGB259

B) Voraussetzungen 259

 I. Reales Element260

 II. Wegfall oder Fehlen dieses Umstandes.....260

 III. Hypothetisches Element260

 IV. Normatives Element261

C) Wichtige Fallgruppen..... 262

 I. Zweckstörung262

 II. Leistungerschwerung.....263

 III. Äquivalenzstörung264

 IV. Doppelter Motivirrtum264

D) Rechtsfolgen 265

 I. Vertragsanpassung.....265

 II. Vertragsauflösung.....267